

Communiqué de presse

Paris, den 01. Oktober 2018

EIN JAHR NACH dem Ehrengastauftritt Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse laden zahlreiche Veranstaltungen zu einem Wiedersehen mit der französischsprachigen Literatur



Anknüpfend an die Dynamik, den intensiven Austausch und die Vielfalt von „**Francfort en français / Frankfurt auf Französisch**“ präsentiert das *Institut français* auch in diesem Jahr ein hochaktuelles, grenzenüberschreitendes Programm. Dieses steht ganz im Zeichen der französischen Literatur und Sprache, umspannt die Erdkugel und ermöglicht es, die vielfältige und internationale französischsprachige Kultur und Literatur zu entdecken. Zugleich will es uns alle an die verbindende Kraft der Literatur erinnern.

Höhepunkte im Programm – Eine Auswahl

In diesem Sinne vereint das Programm Autorinnen und Autoren u.a. aus Iran, Irak, Haiti, Madagaskar, Kamerun, Niger, Luxemburg und Frankreich.

Darunter **Frédéric Beigbeder**, **Olivier Guez**, **Jérôme Leroy**, **Achille Mbembe**, **Maryam Madjidi** und **Kettly Mars** kommen nach Frankfurt, um an Diskussionen teilzunehmen und ihre Bücher vorzustellen.

Sowohl **Romane, Sachbücher, Comics** als auch **Kinder- und Jugendbücher** sind dabei vertreten. Darüber hinaus widmet sich das Programm **zeitaktuellen Phänomenen, wissenschaftlichen Diskussionen** und **branchenrelevanten Themen**.

Belletristik, Sachbuch, Comic und Kinder- und Jugendbuch

Bereits vor Eröffnung der Frankfurter Buchmesse startet das diesjährige Programm **„Francfort en français / Frankfurt auf Französisch“ 2018** mit dem französischen Bestseller-Autor **Olivier Guez**. Der stellvertretenden Direktor des Fritz Bauer Instituts, Dr. Tobias Freimüller diskutiert mit Olivier Guez über seinen Bestseller *„Das Verschwinden des Josef Mengele“* (Aufbau Verlag). Peter Schröder vom Schauspiel Frankfurt liest aus dem Roman (08. Oktober, 18.00 Uhr, Goethe Universität, Campus Westend, Casino Gebäude, Raum 1812).

Auf der Frankfurter Buchmesse und im Rahmen von OPEN BOOKS präsentiert **Frédéric Beigbeder**, auch bekannt als *Enfant terrible* der französischen Literatur, sein neuestes Werk *„Endlos leben“*, Piper Verlag (im Gespräch mit Julia Encke, 10. Oktober, 14.30-14.50 Uhr, 3.1 D106).

Die aus dem Iran stammende Autorin **Maryam Madjidi**, Prix-Goncourt Preisträgerin für ihr Romandebüt *„Du springst, ich falle“* (Aufbau Verlag), spricht am Donnerstag über ihr Debüt und ihre Kindheit zwischen Teheran und Paris (im Gespräch mit Ruthard Stäblein, 11. Oktober 15.00-15.30 Uhr, Arte, 4.1 D14).

Auch Comic-Liebhaber*innen kommen auf ihre Kosten: **Pascal Rabaté** stellt seine Graphic Novel *„Der Schwindler – Roman eines Revolutionsabendteuers“* (Schreiber & Leser) im Rahmen von OPEN BOOKS vor (13. Oktober 18.30 Uhr, Evangelische Akademie). Der Berliner Zeichner und Comic Autor **Flix** präsentiert u.a. auf der Deutschlandfunk-Bühne (12. Oktober 10.00-11.00 Uhr, Deutschlandfunk-Bühne, 3.1 J37) seinen neuesten Band des franco-belgischen Comic-Klassikers **Spirou** und Fantasio: *„Spirou in Berlin“*.

Das besondere deutsch-französische Verhältnis in Bezug auf die Literatur steht auch bei der Veranstaltung *„Mein Sommer mit den Franzosen“* im Mittelpunkt. Die **deutschsprachigen Autor*innen Kristof Magnusson, Julia Schoch und David Wagner** präsentieren ihre Lieblingswerke der französischen Gegenwartsliteratur (12. Oktober, 14.30-15.30 Uhr, Internationale Bühne, 5.1 A128).

Am Stand von **Atout France** (3.1 K140) bietet sich außerdem die Möglichkeit, zahlreichen deutschen Autor*innen zu begegnen, die ihre Krimihandlung in Frankreich spielen lassen, wie Benjamin Cors, Pierre Lagrange, Leon Sachs, Silke Ziegler oder Andreas Heinecke.

Besonders freuen wir uns über die Nominierungen von **Luc Blanvillain, Dorothée de Monfreid, Michael Escoffier** und **Brigitte Findakly & Lewis Trondheim** für den

Deutschen Jugendliteraturpreis, der auf der Frankfurter Buchmesse verliehen wird (12. Oktober, 17.30-19.00 Uhr, Saal Harmonie, Congress Center, Ebene 2).

Diskussionen und Debatten

Über **„Politik und Emotionen, ein unzertrennliches Paar“** diskutiert der französische Geschichtswissenschaftler Historiker **Prof. Jean-Jacques Courtine** mit Prof. Dr. Carlo Galli (Italien) und Prof. Dr. Manuel Arias Maldonado (Spanien). Es moderiert Bascha Mika (11. Oktober, 12.00-13.00 Uhr, Weltempfang, 4.1 D).

Dem Thema **Rechtsextremismus in der Literatur** widmen sich der französische Autor **Jérôme Leroy** („*Der Block*“, Nautilus Verlag) und die deutsche Autorin **Manja Präkels** (12. Oktober, 10.30-11.30 Uhr, Weltempfang, 4.1 B81).

Der aus Kamerun stammende französischsprachige Philosoph und Vordenker des Postkolonialismus **Achille Mbembe** („*Politik der Feindschaft*“, Suhrkamp) diskutiert mit Nadja Ofuatey-Alazard, Diplomjournalistin, Kulturaktivistin, Autorin und Herausgeberin, Claudia Kramatschek, Literaturkritikerin und Moderatorin sowie Michelle Müntefering, Staatsministerin im Auswärtigen Amt für internationale Kulturpolitik, über die Dekolonisation in Afrika und Europa: **„Eine Vergangenheit, die nie vergeht“** (15. Oktober, 13.30-14.30 Uhr, Weltempfang Bühne, 4.1 B81).

Innovation und französischsprachige Verlagslandschaft

Der fachliche Austausch wird im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2018 fortgesetzt. Frankreich startet in diesem Jahr eine enge Zusammenarbeit mit der Frankfurter Buchmesse zum Thema Filmadaptionen. Im Rahmen des **Pitching-Programms** von The ARTS+ präsentieren vier französische Verleger*innen (*Fayard, Bragelonne, Flammarion* und *L'homme sans nom*) ihre Ideen zu „*TV-Serie von morgen*“ (11. Oktober, 14.00-15.00 Uhr, The ARTS+).

„Whose choice is it anyway?“ – Über die Verbindung zwischen Verlegern und Übersetzern sprechen **Didier Dutour**, zuständig u.a. für den Bereich der Übersetzungsförderung im Institut français, Dr. Amalija Maček, Übersetzerin, Ilide Carmignani, Übersetzerin, und Thorsten Arend, Wallstein Verlag. (12. Oktober, 13.00-14.00 Uhr, Weltempfang Salon, 4.1 B81)

Der afrikanische Comic steht bei der Podiumsdiskussion mit Paulin Assem (Ago Media, Togo), Dan Bomboko (Elondja, DRC), Simon-Pierre Mbumbo (Toom Comics, Kamerun/Frankreich), Ngong Bertrand Collings (AfrikaAvenir, Kamerun) im Mittelpunkt: **„African comics – Extending styles“** (13. Oktober, 13.00-14.45, Lettres d'Afrique, 5.1 B 125).

“Francfort en français / Frankfurt auf Französisch” 2018 lädt Fachbesucher*innen wie auch das Publikum dazu ein, die Vitalität und Vielfalt der französischsprachigen Literatur zu erleben.

Das *Institut français* ist die Mittlerorganisation der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik des französischen Ministeriums für Europa und auswärtige Angelegenheiten. In dieser einzigartigen Rolle ist das *Institut français* in Frankreich und in 96 Ländern weltweit aktiv. Es fördert die Verbreitung von Künstlern, Ideen und der Kreativwirtschaft, insbesondere im Filmbereich, und unterstützt den künstlerischen Austausch und den Dialog zwischen den Kulturen.

Pressekontakt:

BUCH CONTACT

Murielle Rousseau – Sina Schuch

buchcontact@buchcontact.de , 0049 (0) 761 29 60 40

INSTITUT FRANÇAIS DEUTSCHLAND

Myriam Louviot

Beauftragte Buch- und Verlagswesen

Kontakt vor Beginn der Frankfurter Buchmesse

Institut français Deutschland

Pariser Platz 5

D-10117 Berlin

myriam.louviot@diplomatie.gouv.fr

+49 30 590 03 92 36

Kontakt während der Frankfurter Buchmesse:

myriam.louviot@institutfrancais.de

+49 173 384 26 45